

Zukunftsstrategie der Altenversorgung von Sangaewon in Bezug auf Hyo (孝) und Diakonie: Konzept, Struktur und Strategie durch Qualitätsmanagement

Kann die Altenwohlfahrt, die in der christlichen Philosophie, d. h. in Diakonie gekleidet ist, in Korea angemessen umgesetzt und zu einer Kultur entwickelt werden? Kann Diakonie in Korea das Symbol für Sozialwohlfahrt werden wie in Deutschland? Welches philosophische Element in Korea kann Diakonie dafür als Kooperationspartner nehmen? In welcher Entwicklungsstufe befindet sich die heutige koreanische Altenwohlfahrt und wie wird sie sich fortentwickeln? Welche Rolle kann Diakonie in dieser Entwicklungsphase koreanischer Altenwohlfahrt spielen?

In dieser Arbeit definiere ich Altenwohlfahrt als eine soziale Verantwortung von der heutigen Generation für Vorgeneration und als Belohnung für ihre Führung der bisherigen Geschichte. Die heutige Altenwohlfahrt in Korea kann man als ein erweiterter Begriff von Hyo(孝) verstehen. Hyo(孝) ist seit Altertum in Ostasien, besonders in Korea, eine traditionelle Philosophie sowie eine Sozialethik, in der Kinder ihre selbstverständlich ihre alten Eltern versorgen und bedienen sollen. Bevor die Hyo(孝)-Philosophie als ein Moralkonzept festgelegt wurde, zeigten sich solche moralische Handlungen bereits im koreanischen Ahnenkult des Schamanismus. Nach der Einführung des Buddhismus und Konfuzianismus in Korea wurde Hyo(孝) erweitert und vertieft praktifiziert. Im Laufe der koreanischen Geschichte kommt die Hyo(孝)-Philosophie unter Einfluss gesellschaftlicher Faktoren akzentuiert bzw. geschwächt vor. Doch ist die Hyo(孝)-Philosophie heutzutage immer noch einer der führenden moralischen Hintergründe in der koreanischen Gesellschaft.

In dieser Masterarbeit wird versucht, anhand der Modellvorstellung einer koreanischen Alteneinrichtung, nämlich Sangaewon(相愛院), Hyo(孝)-Philosophie und Diakonie ineinander zu integrieren und zu fusionieren. Hyo(孝)-Philosophie wird dabei als die vertretende koreanische Tradition und Diakonie als eine christliche ideologische Grundlage angesehen.

Sangaewon(相愛院) wurde im Jahr 1950 von einem erweckten Christen, Hyun-Sik Kim, in Won-Ju(原州), Korea gegründet. Ohne finanzielle Unterstützung von der Regierung oder damalige Außenhilfe von internationalen Stiftungen gründete er aus eigener Hand diese erste christliche Privat-Alteneinrichtung. Seit der Gründung ist Sangaewon(相愛院) über 60 Jahre lang im Einsatz für die Alten im Lokalkreis Won-Ju.

Bis achtziger Jahre war Sozialwohlfahrt kein großes Thema in der koreanischen Gesellschaft. Aber am Ende neunziger Jahre entdeckte man ihre Wichtigkeit und seit Beginn des 21. Jahrhunderts entwickelte sich der koreanische Sozialmarkt so stark, sodass diese Trend auch den Bereich der Altenwohlfahrt beeinflusste. Um die Bedürfnisse dieser Sozialdienstleistungen zu erfüllen, soll Sangaewon(相愛院) dazu bereit sein, die für solche

soziale Bedürfnisse erforderliche Veränderungen zu planen und durchzuführen.

Die Sozialeinrichtungen verstand man bisher in Korea als öffentliches bzw. aus ethischen Gründen betriebenes Betreuungssystem für die Sozialschwachen, aber keinerlei als Unternehmen. Deshalb lag der Schwerpunkt aller Sozialeinrichtungen in Korea nicht auf der wirtschaftlichen Effizienz, sondern im Verwirklichen der sozialen Verantwortung.

Um den Kunden bzw. Anspruchsgruppen eine effektivere und qualitativ bessere Dienstleistung anzubieten, soll nun solches Managementmodell auch in dem Sozialmarkt umgesetzt und demzufolge eine universale Sozialwohlfahrt in der modernen koreanischen Gesellschaft verwirklicht werden. Die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems(QM) ist aus diesem Grund die erste notwendige Maßnahme für Sangaewon(相愛院), da diese Alteneinrichtung dadurch den langfristigen Vorteil im Sozialmarkt gewinnen kann. Dazu ist es noch erforderlich, dass der ganze Prozess der Geschäftsführung von Sangaewon(相愛院) nach den internationalen Normen der ISO standardisiert und dokumentiert wird.

Unter diesem Aspekt schlage ich drei folgenden Zukunftsstrategie für die Fortentwicklung von Sangaewon(相愛院) vor.

- 1) Konzept für eine aktive Öffentlichkeitsarbeit(PR): „Liebesweg“
- 2) Konzept für vielfältige Sponsoringmodule: „Cash-Back-System und Cyber-Money-System“
- 3) Integration durch Vernetzung zwischen den Sozialeinrichtungen.

Korea rangiert zurzeit weltweit an zehnter Stelle, was das Wirtschaftsausmaß anbelangt. Im Vergleich dazu ist das Niveau der Sozialinfrastruktur dennoch nicht hoch genug, was dann aber wiederum heißt, dass der koreanische Sozialmarkt große Entwicklungsmöglichkeit hat.

Der Sozialdienst ist eins der effektivsten Mittel zur Missionierung in Korea, die als das ultimative Gebot Jesus gilt. In diesem Zusammenhang bietet Diakonie ein gutes Beispiel für praktisches und christliches Sozialsystem an, wonach sich die koreanische Sozialwohlfahrt orientieren soll.